bon Sonning Beinrechungen und über bie nen ber Suglaehörben batten Bivilbeberben. daß eine beb te, fie babe fier ten batten mer dem gangliden tinis ideint in rud gemodit su mti" bericket Beifall und rie Es leben bee Im Rainen der

industricues 2Benerwald ineren Braum en meg Bieferung mobile ing ja treten. 7 n d. Grp.

Rammer eine fitbeachtung ber Regierung mis.

erkassen und Breis erbeier 12778 an br BL.

SESSESSES Vereinsham). Dir. M. Henb. ds 8 Uhr.

sein enhäuschen

uchhandlung: Platz 0,60 M. Cafinié (Ev.) 50 - 0,75 M. fer Kasse für

02600000

Heifchfarten! ben 26. Oftobet, the nachm, con nmer 451-900. pro Familie unt abgegeben. t exhaltener en=Muzua

tht. Miter 17-18 7004 Exp. lebergieber, gur, und Jüng r, gut exhalten, IE nter 7086 an bie

Sabrtub

r falbend, ftels Mbolifir. 12. enmühle fter Stein. ühlen. nat alter fprunge

ulle icht zu vertaufen t Gillich, g, Boft Dobn fterwalb). 7023 trächtigeil

tind Rovember falb. or Guth. Westerburg.

den Ganberung unter Rennung en und Sahlungde unt. 6912 a. b.

Monatlich 80 Pfg., viertelfährlich 2,40 Mt., burch ben Briefträger 2,82 Mt., bei ber Post abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis. 3. Naffauticher Candwirt. Bernfprech . Unfchluf Ile. &.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Cieber. - Antationnbeud u. Berlag ber Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Angeigenpoole: Die flebenfpallige Seile 20 Pfg. Gefchaftaanzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Derberitungabezirt 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Indlag nur bei Wieberholungen und puntiliber Bezahlung.

Beidafteftelle: Diegeritrage 17. Voltichedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 250.

Eimburg a. b. Lahn, Freitag, ben 26. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Hollands Vergeltung gegen England.

Denticher Abendbericht.

Berlin, 25. Oft., abenbs. (293.) Amtlid. In Blanbern ftarfer Feuertampf, befonbere öftlich bon Dpern.

Bei Binon und Chabignon nahmen wir nachts unfere Bortruppen in ben Milette-Balb, morgens frangofifdem Drud nachgebenb, hinter ben Dife-Mifne-Ranal gurud.

3m Diten nichts von Bebeutung.

In Italien brachte bie Weiterführung unferes Durchbruchs bei Glitich u. Tolmein neue Erfolge. Gefangenengahl und Beute find im Steigen.

Wiener Tagesbericht.

288. Bien, 25. Ott. Amtlid wirb verlaut-

Italienifder Ariegofdauplas. Die 12. Ifongofdlacht, hervorgangen ans ber Inititaive ber in Rot und Tob tren berbunbeten Mittelmadte, bat geftern erfolgreich eingefebt.

Um 7 Uhr fruh begannen bie Gefchubmaffen ibr Bernichtungewerf. Gine Stunbe fpater ging im Sturm, Regen und Concegeftober bie Infanterie jum Sturm bor. Better und Gebirge ftellte bie Truppe auf eine überaus ichwere Brobe. Der Beind wehrte fich aufe hartnadigfte.

Doch icon um Mittag mar bie italienifche Schlachtfront gwifden Rombor und Augga an vielen Stellen burchbrochen. Alpenlanbifde Regimenter nahmen Glitich. Deutsche Truppen warfen weiter foblich ben Beind im erften Anfturm gurud. Die hoben weftlich bon Beltichach und norbofflich bon Angen waren abends bollig im Befit ber Berbun-

Mm Norbteil ber Sodflache bon Bainfigga- Deiligen Geift fette ber Italiener geftern unferen Mngriffen noch heftigften Biberftanb entgegen.

Muf bem Monte San Gabriele, bei Gorg unb auf ber Rarfthodifladje ichufen ortliche Unternehmen bie Borbebingungen fur weitere Rampfe. Das Ar-Afferiefeuer wuchs in biefen Raumen auf beiben Geiten gu großer Starte an.

Bis gum Abend find mehr als 10 000 Gefangene gemelbet morben. Unter ihnen befinden fich Dibifond- und Brigabeftabe. Die Beute ift nicht im entfernteften gu überfeben.

Bei ber Deeresgruppe bes Felbmaridalle Freiherr bon Conrab

Beidnistampfe. Deftlider Ariegeschauplag und Albanien:

Unveranbert.

Der Chef bes Generalftabs.

Beiterer englischer Drud auf Solland.

hang, 24. Oft. (3b.) Der "Amfterdamer Telegraf" leitet feinen beutigen Borfenbericht mit ber Mitteilung ein, bag beim Gintreffen ber englischen Bost eine neue Ueberraichung zu Tage trat, worauf die hollandische Geschriftswelt nicht vorbereilet war. Es ergab fich nämlich, daß die englische Regierung es für notwendig fand, die Repreffalien mid gegen ben überfeeifden Briefverfeb-

Sollanbifche Vergeltungemafren. gegen England.

Berlin, 25. Oft. Die "Reise Burder Beitern! melbet aus bem Sang: Solland bat gur Ber geltung für die Ginftellung bes englischen Zelegraphenverfehre die Boftverbindung gwiiden Solland und England eingeftellt und die Musfahrt der Boftichiffe verboten. Die Bant von England und die Sandelstammern in England haben bei ber britifchen Regierung Borftellungen gegen die Einstellung des Telegraphenverfebrs mit Solland erhoben, da dies auch Die englifden Sandelsintereffen icabigt.

Eine Ginladung bes Gultans nach Berlin.

BB. Rouftantinopel, 25. Dft. Rorr. Bureau. Bon informierter Geite verlautet, Raifer Bifbelm habe beim Abschied von Konstantinopel ben Sultan eingelaben, ibn in Berlin gu befuchen, bas auch dem deutschen Bolfe große Freude bereiten murbe.

Berlin, 25. Oft. General Mchmed Sifed Baida, der Bedittommandierende der taiferlich-fürfrichen Armee, ift, wie der Berliner Lotal-An-Beiger melbet, mit großem Gefolge in Berlin einpetroffen. In feiner Begleitung befinden fich Oberft Ibrabim Bei, Oberft Senai Bei, Major Salich Bei, Hauptmann Dickelal Bei, Major Rusafar Bei, Hauptmann Murat Effendi und Rittmeister, Freiherr b. Rechenberg als beutscher

Durchbruch der oberen Jongo-Front.

Mehr als 10 000 Gefangene u. reiche Beute an Ariegsmaterial

Deutscher Tagesbericht.

239. Großes Dauptquartier, 25. Oft.

Weitlicher Ariegsichauplan:

Secresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flanbern lag tagouber ftarferes Fener als fonit auf ber Rampfgone gwijchen ber Rufte und Blantaart. Gee.

Bon bort bis gur Lus belegte ber Feind bie eingelnen Abidnitte mit Feuerwellen, Die fich bom Douthoulster Balbe bis Basichenbaele genen Abend ju heftigen Trommelfeuerwellen verbichteten. Größere Angriffe erfolgten nicht.

3m Artois und bei St. Quentin fpielten fich Borfelbotampfe mit fur uns gunftigem Grfolge

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Am Dife-Rione-Ranal verlief ber Lag bei ge-

ringer Fruertätigfeit bes Feinbes. Bor Dunfelheit ichwoll ichlagartig ber Fenerfampi wieber an. An mehreren Stellen brangen frangofifche Erfundungstruppen bor; fie wurden überall abgewiesen.

Rachts blieb bas Fener lebhaft. Bwifden Dife und Mans tam es mehriach gu Grfundungefampfen, Die ortliche Steigerung bes Feuers herborriefen.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Richts bon Bebeutung.

Mazebonische Front.

In ben meiften Abidmitten hat fich bie Artillerietatigfeit verftarft.

Italienische Front.

Baffeniren traten gestern beutfche u. ofter. ungarifche Truppen Seite an Seite in ben Rampf gegen ben ehemaligen Berbunbeten.

Beidranfung bes Gifenbahnverfehre in England.

Amsterbam, 25. Oft. (af.) Der "Rientve Rott. Courr." melbet aus London: Der Gefreige bes

Sandelsamtes teilt mit, daß, falls das Bublifum

nick bon felbst die Eisenbahnreifen einichranten wird, die Regierung neue Berfehrseinichrantungen

bernehmen muffe, da 550 Lofomotiben für Rriegs-

Die Schulben ber Entente in Amerifa.

gufanumen 542 000 Bfund Sterling (ungefahr 11

Der ftarte, lotale Erfolg,

welchen die Frangofen jüngst an ber Aisnefront sweifellos errungen baben, erflärt fich aus der raffinierten Ausnutung besonders günstiger Um-ftande, wie der Kriegsberichterstatter Katsch in

ber Frankfurter Big. im folgenden überzeugendes

Bufammenfaffen ber Stoftruppen auf einen ichma-

sen Abichnitt größere Erfolge zu erzielen ber-fuchen, haben die Franzosen Dienstag friih um 6 Ubr auf etwa 10 Kilometer Breite vom Ailletten-

grund bis jum Gehöft Malval einen febr ftarfen Angriff unternommen, nachdem fie feit dem 17. Oftober die gange Front unter ftarfftem Feuer ge-

balten batten. Die tiefen Schluchten in

ihrem Riiden gestatteten eine Bereitschaftsstellung.

die unfere Artisserie nicht erreichbar und die in-

folge des regnerischen, nebligen und fturmischen Weiters der Beobachtung entzogen war. Das

allein erflärt den Erfolg des Feindes, den zu leug-

nen unehrlich mare, noch nicht. Es fam eine fo

außerordentlich starke Bergafung des gangen

Kampfgelandes bingu, daß unfere Truppen, die

fast drei Tage und brei Rachte die Gasmaste tru-

gen und icon dadurch außerordentlich ermildet

wurden, auch fast an jeder Nahrungsaufnahme ber bindert waren, da sie die Massen nicht oblegen konnten. Gbenso schwer war es, die Reserven, Mu-

nition und Proviant durch die Gaszone hindurch

gubringen. Die deutschen Mannschaften haben sich

bis zur Bernichtung unerschüttert geschla-gen, aber die Berbältnisse waren diesmal ftärker,

der ftarte Rebel dedte den Angriff des Feindes, fo

daß fein Einbruch beim Geboft Malmaison nicht

fofort erfannt werben tonnte, Der Feind rollte

dann unfere Linie bon der Ginbruchsftelle noch

Often auf, und als es ihm gelang, an der nach

Rorden umgebogenen Front gwifden Loffaur und

Bangaillon ebenfalls vorzusommen, war der vorspringende Winkel, Lauffaurede, nicht mehr zu

Gofortige Lohnerhöhung für bie

In ber verftarften Staatsbaushaltstommiffion

Eisenbahner.

det Abgeordnetenhaufes erflärte gestern, wie aus

Berlin gemeldet wird, der Bertreter des Minifie-

balten. .

Mehnlich wie in Flandern die Englander durch

swede noch Frantreich geichidt worden feien.

Bereinigten Staaten an die Alliterten betragt

Milliarden Mart).

Bienbahnbersonal fei in Ausficht genommen, dapeben eine Erhöhung der Tenerungszulage für die in besonders teuren Ortidiaften beichäftigten Ar-

In mehr als 30 Kilometer

Breite nach kurger, farker Seners

wirhung jum Sturm antretend durchbrachen oft bemaljrte Divi-

fionen die italien. Afongofront in

dem Beden von Flitsch und Col-

mein. Die Caler fperrende ftarke

Stellung des feindes murde im

erften Stoß überrannt: trob

gaber Gegenwehr erklommen un:

fere Eruppen die fteilen Berg-

hange und frürmten die feindl.

Stützpunkte, welche die Höhen

ten das Norwärtskommen in dem

zerriffenen Gebirgsgelände; ihre

Einwirkung wurde überall über:

munden. hartnächiger Wider: fand ber Italiener mußte mehr-

fach in erbitterten Mahkampfen

ihren Fortgang. Bis jum Abend

waren mehr als 10 000 Gefan-

gene dabei Divisions: und Bris

nadestäbe eingebracht und reiche

Bente an Gefchützen und Ariega-

Der L. Generalquartiermeifter.

Labenborff.

Die Kampfhandlung nimmt

gebrodien werden.

material gemeldet.

Sonee und Regen erfdwer-

Der fünftige polnifde Minifterprafibent.

Der Barschauer "Dziennit" meldet: In Bertin wurde die Kandidatur des Grasen Adam Era-nowsfli als Ministerprofibent genehmigt. Die Stadt Warichau verhandelt mit einer Wiener Ban-Rotterbam, 25. Oft. (3b.) Das Darlebn ber tengruppe wegen einer großen Anleihe.

Gine Aniprache bee Rronpringen.

Der Kronpring bielt bei ber Befichtigung ber einer Beeresgruppe gugeteilten Jungmannen ous der Abeinproving eine Ansprache. Er fagte nach dem "Berl. Lot.-Ang.": Wenige Kilometer von bier steben Eure Bater und Brüder in schwen-m Kampf um die Eriftens bes Deutschen Reiches. Eure Aufgabe ift, ihrer würdig zu werben. Es find Rraite am Berfe, Die bas Deutiche Reich u. Die Monarchie antaften wollen, die Zwietracht faen wollen zwifden Bolt und Fürft, weil fie wiffen, daß anders Deutschland unüberwindlich ist. Das zu verhindern, ift auch schon Eure Aufgabe. Man rechnet auf Euch.

Reue Meuterei im frangofifden Beer?

Die Barifer "Information" fpielt auf eine neue Meuterei an, die im frangölischen Seer stattgefunden hat. Das Kriegsministerium er-mahnt in einem Rumdichreiben an die Willibärgouverneure gur icariften Unterbrudung ber Friebensproganda, in erfter Linie ju emegischem Einfcpreiten gegen die Berfuche, das Seer jur Geborfamsberweigerung aufzureizen.

Friedenstundgebungen in England.

Bürich, 25. Oft. (36.) Rach Londoner Mel-bungen baben in Grofibritannien neue Friedens-bersammlungen stigttgefunden. Rachricken liegen aus Bales, Edingbrugh, Glasgow und Manch fter bor. In Glasgow mußten Polizei und bewaffnete Macht gegen die Friedensdemonstranten aufgeboten werben.

Bas die "Times" hofft.

Baag, 25. Oft. (36.) Die "Times" fdfreibt: Die beutschen Oftseeoperationen nehmen den erwarteten Berlauf. Die Deutschen haben richtig bewechnet, wiebiel Schiffe sie schicken muffen, um mit der ruf-fischen Oftseeflotte fertig zu werden. Im übrigen komme nach der Landung nur eine entscheidende Serichlacht oder die völlige Aufgabe allen Widerftandes in Betracht. Die "Times" hofft, daß vorläufig feine weitergreifenden beutichen Operationen sich anschließen werden. Die Einnahme von Reval wirde eine große Frontverlängerung mit sich bringen, die die Kräfte verschwenden ließe und wenig miste.

Roofevelt einaugig.

BB. Aus bem Dang, 24. Oft. Die Londoner "Times" berichtet aus Basbington: Roosevelt muß fidi einer Kur unterziehen, um sein Körpergewicht zu verringern. Dabei wird die überraschende Mit-Berlin gemeldet wird, der Bertreter des Ministe-tiums der öffentlichen Arbeiten, eine allgemeine fosotige Lohnerhöhung und 10 Arosent sic das bei einer Boxpartie mit einem Artillerieossisier.

ber ihm einen fo beftigen Stof gab, daß die Blut-gefäße bes Auges platten.

Die inverpolitische Lage.

Berlin, 24. Oft. Bur innerpolitifden Lage fchreibt bie "Germania":

Benn man die fensationellen Reidungen gewiffer Berliner Blater über den ang blichen Berlauf der interfrattionellen Beiprechungen im Reichstag lieft, gewinnt wan unwillfürlich den Eindrud, als ob fich die Borgange des Juli und August wiederholen follten. Bir find über die Borgange in den interfraftionellen Besprechungen auf das genauesh unterriditet und können nur auf das dringendste warnen, ben fenfationellen Melun gen irgendwelchen Glauben gu ichenfen. Die Beiprechungen besto, ihre Ergebniffe eignen fich gur Stunde gu Beröffentlichungen nicht. Rur fo viel fann aber ichon beute festgeitellt m roen, daß innerhalb der vier Par eien der Nationalliberalen, des Bentrums, der Bortidirittler und der Sogialbentofroten vollständige Einmütigfeit iber alle ichwebenden Fragen berricht. Als ieftstehend fann beute icon gelten, bag bem Entlaffung fgeud des Stnats? freiars der Marine b. Capelle aller Borouslicht nach feine Folge gegeben wird. Bas die Stellung des Konglers angeht, jo liegt die Entscheidung ausschließlich beim Raifer u. aus diefem Grunde fonnen alle barüber in die Deffentlichtet gebrachten Mitteilungen lediglich auf Bermutungen beruhen. Boroussichtlich werd n die nächsten Tage die allgemein als bringend bezeichnete Stärung bringen.

Ingwijden wird auch befamt, daß mebrere Mitglieder ber Reichstagsmebrbeit jüngft eine langere Unterrebung mit bem Chef bes Sivilfabinetts batten.

Bu demielben Thema lefen wir im "Frantf. Generalangeiger" bom Mittwoch abend:

Die "Germania" ichreibt beute morgen, wie icon mitgeteilt, jur innerpolitischen Lage in auffollendem Drud als amtliche Barteianslaffunbag innerhalb ber vier Barteien, ber Ratione liberalen, des Bentrums, der Fortidrittler u. f Zogialdemofraten vollständige Einmüftate berriche. Dieje vollftanbige Einmutigleit ift jeb nur bedingt. Benn g. B. die Frage bes et un flen Rachfolgers des Ranglers Michaelis geworfen wird, fo ift dieje Einmütigkeit nicht bonden. Eine Einigung ber bürgerlichen Parteien auf den Fürften Bulow, ber angenblidlich bie meiften Chancen zu baben scheint, ift, wenn man einige Außenseiter abrechnet, vorhanden. Aber bie Sogialdemofratie wiberftrebt biefer Randidatur aus Leibesfraften, Ueber die übrigen Randibaten, gleichviel ob fie aus Diplomoten- oder Bramtenfreisen fommen, besteht aber überhaupt feine Einmutigfeit. Man bat fich auf ein Arbeitebro. gramm bis gur Beendigung bes Rrieges geeinigt, aber Scheidemann und Evert waren bei die fer Einigung nicht zugegen. Das Sauptnewicht der Besprechungen bleibt flar ausgesprochener Bille, Arifen wahrend ber Dauer bee Mrieges gu bermeiben. Der Kangler bat am Dienstag, wie gleichfalls ichon gemeldet, beim Raifer Bortrag gehalten. Er fteht auf dem Standpunkt, daß ein Unlag für feinen Rüdtritt nicht gegeben fei und daß er mit dem Reichstag noch beffen Ertiarung zusammenarbeiten vermöge. Er machte weiter geltend, wenn fein Rachfolger aus den Arvifen der Beamtenichaft genommen werde, jo babe er dieselben Schwierigkeiten wie er selbst. Ueber einen Diplomaten aber könne sich der Meichstag nicht einigen. Und das scheint einige Berechtigung zu haben, benn die Randibatenlifte erweitert fich von Tag zu Tag. Bon Seiten der Linken wird ftark für den Staatssekretär des Reichskolo-nialamtes Dr. Solf gearbeitet. Auch Fürst Hat hat being Max von Baden wer-den genannt. In der Oeffentlichkeit ist vielfach die Meinung verbreitet, daß das Bestreben der linkoftebenden Parteien dabingebt, den Rangler durch herm b. Rifb I mann zu erseben. Diefe Auffassung ift noch ber "T. R." eine irrige. In ben Kreisen ber linkostehenden Parteien ift Serr v. Rühlmann allerdings in Bezug auf die bis-berige Führung der auswärtigen Bolitif als perfona gratiffima auserschen, Andererfeits gibt man man sich aber auch bei diesen Barteien feinem Zweifel darüber hin, daß eine Durchführung der breußischen Wahlreform durch Serrn v. Riiblmann als preuhischer Ministerprösident unmöglich sein würde. Gere von Rühlmann ift als Baper mit den preußischen Berhaltniffen nicht vertraut. Er wirde guben nicht nur in fonservativen Rreisen, sondern auch bei anderen Fraktionen des preuß. Barlaments aus biefem Grund auf den beftigften Biderftand ftogen.

Die Ermorbnung bon zwei Boligeibeamten im Induftriegebiet.

Battingen, 25. Oft. Bon Ginbrechern erichoffen. Der Boligeifergeunt Deift und ber Genebarmeriatoadstmeister Geldmacher trafen in der Racht um I Uhr in ber ftodfinfteren Steinhagenstrafe mit brei Männern zusammen, die ihnen verdächtig vorfanren, und die sie deshalb um ihren Austreis erfuchten. Stott ber Antwort fielen furg bintereinander fünf Schüffe, und beibe Beamten walgten fich auf ber Strafe in ihrem Blute. Der Polizelfergeant war fast auf der Stelle tot, und der Genbarmeriewochtmeifter burch brei Bauchkhuffe to schwer verwandet, daß sein Abseben jeden Augen-blid erwartet werden kann.

Benfeits der Baltifchen Infeln.

Bon Oberft Jmmanuel.

Die Borgange, die vom 13. Geptember 1917 ab gur Eroberung der bairifden Infeln Defel und Moon durch die vereinigten deutschen Band- und Seeftreitfrafte geführt baben, lenfen unfere Blide gang von felbit auf die gegenüberliegende Festlandstiffte. Zwar gehören Ociel und Moon noch au Lipland, während die beiden nordwärts gelegenen baltischen Inseln Dago und Worms bereits dem Couvernement Eftbland unterfiellt find. Bei ber Besetzung Defels wurde mit Recht die gewaltige strategijde Bedentung bervorgeboben, die in feiner Lag berubt. Die Infel riegelt den Rigaischen Meerbusen von Norden ber ab und macht uns zu Herren diefes Meeresteils. Gie gewährt fernerbin einen vortrefflichen Stütpunft gur Gee gegen Die rufitiden Ruftenftutpunkte auf den Malandsinfeln und an der finnischen Gudwestfüste. Beiter legt fich Defel wie eine Ausfallpforte bor ben finnischen Meerbusen, in deffen Tiefe bei Kronftadt die ruffifche Oftieeflotte ibre Rufluchtitellen bat.

Rut 4% Rilometer breit ift die flache Meeresftrage des Moon-Sundes, der die Infel Moon bon Efthland trennt. Die ruffischen Userbatterien bei Werder auf dem esthländischen Ufer des Moon-Sundes find bereits am 18. Oftober deutscherseits sum Schweigen gebracht worden.

Benn in Rurland über der lettischen, in Livland über der lettisch-esthnischen Urbevölkerung das Deutichtum die obere Schicht bilbet und in jeder Sinficht überwiegt, fo gilt dies auch für Efthland. Sier untericeidet man gwifden Eft ben u. Eft blandern. Unter erfteren versieht man gemeinbin die eingeborene landliche Bevolferung, mabrend die Bezeichnung "Efthlander" für die Deutichen gilt. Alle Gebildeten fprechen deutich, felbst solche eftbnischer Abfunft. Dentich ift die Sprache bes boberen Unterrickts, ber Predigt in allen größeren Gemeinden, des Handels und des Berkehrs in den Hauptplagen des Landes. Wenn Livland hinter Kurland, Efthland hinter Livland in fultureller und wirtichaftlicher Beziehung gurud-ftebt, jo beruht dies nicht sowohl auf flimatischen und geographischen Berhältniffen, als auch auf bem Einfluß des Deutschtums, das mehr und mehr guriidtritt, je mehr man noch Rordoften bin fommt. Gleichwohl ift es auch in Eithland ftarf und lebensfräftig genug, um einen bestimmenden Einfluß auf das Gesamtleben des Landes auszwiiben und ihm durchaus das Gepräge zu geben. So nachhaltig ist der beutsche Einfluß seit Jahrhunderten auf eine Urbevölferung geweien, die fulturell tiefer fteht und wenigstens in geistiger Begiebung von ihm aufgefaugt werden fonnte. Erft in den letten beiden Johrzehnten vor dem Kriege fette einerfeits die allrussische Bewegung ein, um das Land dem

Efthland ift im Bergleich zu Livland flein und fcwach bevölfert. Es zählte 1913 rund 620 000 Bewohner. Der Boben ift weniger ergiebig als in Livland, liefert aber in Folge guter Bewirtichaftung durch die Deutschen und die unter ihrem Einfluß ftebenden efthnischen Bebauer Erträgnisse über den Bedarf, namentlich Roggen, Gerfte, Kartoffeln, Flacks. Bedeutend ift die Biehgucht, fast 42 v. S des Bodens find gute Biefen und Beiden. Die Frodenlegung der Sumpfe bat in den letten Jahr-

Russentum zu gewinnen. Seit 1905/06 machte sich andererseits die eftbuische Bollspartei geltend, um

den bis dabin berricbenden Deutschen ibren Gin-

fluß und ihre Borrechte abzuringen. Beide Strö-

mungen find aber noch zu jung, als daß fie dem

deutschen Grundbefit und dem deutschen Bürger-

tien wesentlichen Abbrich tim fonnten.

ut'n nennenswerte Fortschritte gemacht. Bablreiche fleine Walferläufe, die in füdnördlicher Rich'ung dem finnischen Weerbusen zuftromen, ichneiden bas im allgemeinen westöftlich berlaufende Strafen- und Eisenbahnnet. Die bodhste Erbebung ift der Mutterberg (Emmo Raggi), 154 Meter boch. Die Oftgrenze bildet ber Beipus. Gee (von den Ruffen "Tichudee-See" genannt), aus dem die Rarwa nach dem fin-nischen Meerbusen fliest. Dieser Flussauf ist nicht nur eine wichtige militärisch-geographische Grenze sondern auch die Scheidelinie zwischen bem bom Deutschinn beberrichen Esthenland und dem Mitriffentinn, das Ingermarland fein Gepräge Die Breite bom Beipus-Gee bis gur Rarwannindung beträgt 55 Kilometer, von dort nach St. Betersburg find es noch 135 Kilometer.

Efthiand geborte bis 1346 gu Danemart. In dirfem Jahre fam es durch Rauf für 19 000 Mart - eine für heutige Begriffe erstnunlich niedrige Summe - an den deutschen Orden und wurde mit Livland vereinigt. Um diese Zeit zo-gen zahlreiche deutsche Ansiedler, dazu deutsche Abelige und drutsche Kaufleute nach Eithland. Reval wurde eine rein beutiche Grun. bung, Befenberg, Beifenftein und mehrere andere Binnenorte moden noch beute einen urdeutichen Eindrud. Mis die Macht bes beutichen Drdens gebrochen war, tom Eftbland 1561 an Schweden, 1710 nach der Riederlage Karl XII. an den Jaren Beter I. von Rugland. Die alt-eithländische Ständeverfassung, die in einem besonderen Land-tag ihren Ausbrud fand, hat sich bis auf die neuefte Beit gehalten. Reval, eine ber bedeutenbiten Sanfaftadte und neben Riga die Borburg des Deutschums im Rordosten bat völlig niederdeutiches Gepräge und gemahnt mit seinen mittelalterlichen Bauten an die Glanggeit der Sanfa. Fast 30 v. S. der Bevölferung find Deutsche, die deutsche Sprache ift herrichend im Berfebr. Ruffifche Eiferfucht und Unterdrudung fuchten in Ballifd. port, dem Endpunkt der Baltischen Effenbahn, eine Neuschöpfung zu gründen, die das alte Revol lahm legen sollte. Das Gegenteil trat ein. Der treffliche Revaler Hafen und die Tücktigseit der dortigen Deutschen behaupteten Revals Stellung als vierten Safen Rußlands (nach St. Petersburg, Odeffa und Riga), wahrend Baltischport zu einem bedeutungslosen, oden Stiftenort berabsant.

Der bentid-ofterreichifche Offenfibiton gegen Italien.

Ital. Grenge, 24. Oft. Radi Mailander Berichten bildet das beutige Ericheinen von deutschen Truppen an ber italienischen Front das Tageber. eignis und wird allgemein als bestimmtes Borgeichen einer groß angelegten Offenfibe ber Mittel. machte gegen Italien gedeutet. "Corriere bella Gera" betont, daß in Birflichfeit icon feit bem ersten Tage des Krürges bayerische Truppen in den öfterreichischen Linien gegen Stalien fampften, daß später die Italiener dann den dentschen Truppen in Magedonien gegenüber ftanben. (Roln. Big.) Schweiger Grenze, 24. Off. Der Schweiger

Breg Telegraph" melbet aus Mailand: Die italienifden Blätter veröffentlichen allgemeine Berichte aus dem Samptquartier mit mannigfachen Mitmasimgen über eine engeblich bevorstebende Offenfive deutscher und öfterreich-ungorischer Streitfrafte im Trentino. Der militärische Mitarbeiter bes "Secolo" berichtet, ber Hauptstog der deutsch-österreichischen Truppen werde in den Julifden Alpen erwartet. Bwifden Rarft umb Plateau habe die Artillerieborbereitung mit weittragenden Geschützen als Massensperrseuer über die italienischen Nachbutlinien bereits eingesett u. dauere unter gunftigem Wetter fort. (Roln. Big.)

Dago und Borms. Immer witer wird ber Erfolg der fombinierten Operationen von Seer und Flotte um den Kigoischen Weerbusen ausgebaut. Jeht befindet fich auch bic nördlich von Defel gelegene Infel Lago in unfeer Hand, ohne daß es notwendig gewefen wate, größere Kruffe gu entfalten. In Bemußtfein der Unhaltbarfeit ihrer Stellung find die Ruffen abgezogen, und auch die feindlichen Sec-ftreitfräfte, die im Moonfund versucht hatten, Widerstand zu leisten, haben den Abmarsch nach dem offenen Meer angetreten, um nicht abgeschnitten zu werden. Das Brad bes Linienfdiffes "Glawa (Rufen) mußten fie gurudlaffen, ohne es bernichten gu fonnen, und ferner vier Dampfer, die auf Strand geseht wurden. Die Infel Dago bat eine Länge von 47 Im. von Rorben noch Guden u. eine Breite von etwa 55 Km. Ihr Mäckeninhalt entspricht also sast genau dem der Insel Rügen, die allerdings das Dreifache ibrer 16 000 Einwohner Untiefen, Sandbante und fleine Gilande, mochen die Annäherung gur Gre febr gefährlich u. erleichtern das Auslegen von Minenfeldern, Im Innern wie an der Rordoftfüste finden fich große Moore und ausgedehnte Kiefernwaldungen, und nur der füdliche und füdtocitliche Teil eignen fich mit fruchtbarem, mergelhaltigem Boben jur Be-baunng. Reben Getreid bau und Biebzucht wird Fischerei und Holzbandel getrieben, den die fleinen Safen Sobenholm und Tiefenhafen vermitteln, Die Bewohner find zu dreiviertel Eften, der Rest Schweben und Danen. Auf dem nach Weften vor-Borgebirge Daggerort ein pringenden Leuchtturm. Ein schmaler Sund trennt Dago von ber Infel Borms im Often, welch lettere auf ihren 94 Rin, 2100 Einwohner, meift Schweben mit einem eignen Dioleft, ernährt. Das größte von den gwölf Dörfern ift St. Olai. Borms gegen-über liegt auf dem Zestfand die Kreisftadt Hapfal, ber Sauptort bes Kreifes Bief in Eftland, mit 3300 Einwohnern. Die malerischen Trilinmer eines alten Schloffes erinnern an die bischöffliche Beit. Hapfal hat Eisenbahnverbindung mit Reval

Der Rigaische Meerbusen wird jeht von unsern Seeftreitfraften völlig beberricht. Damit ift für unfre Landfront eine Flankenbedrobung beseitigt, die ein unternehmender Gegner ju Störungen batte ausnuten fonnen, und die Kröfte jur Sicherung der langgestreckten Riste von Windam bis bitlich von Riga in Anspruch nahm. Jeht ift die Lage in das Gegenteil verfehrt worden. Was die Ruffen noch an der eftländischen Rufte des Meerbujens halten, von der Oftice fiber Sapfal und Bernau bis in die Gegend der Einmündung des fletnen Flüschens Melup, unterliegt der dauernden Bedrobung durch die deutsche Flotte, die fich auf die den Bufen nördlich abichliegenden Infelgrupben itiitt.

Gin neutrales Urteil gur 7. Striegeanleibe.

Burich, 23. Oft. Die Buricher Boft ichreibt gu bem Ergebnis ber fiebten Rriegsanleibe:

Das Ergebnis der Zeichnungen auf die Mitte Geptember aufgelegte fiebte Rriegsanleibe - bisber beinabe 121/2 Milliarden Warf — will nicht in erster Linie als Beweis für die größe wirt-schaftliche Kraft gewertet sein, die Deutschland auch im vierten Rriegsjahr befitt. Der fefte Grund, auf bem biefe Starfe beruht, wird wohl von niemand ernstbaft bestritten werben.

Das Besentliche ift doch, daß ein solches Ergebnis guftanbe kommen konnte in einer Beit flarkfter innerpolitischer Spannung und mitten in einer Regierungsfrifis, deren erneuter Ausbruch gerade in die Beit fiel, da die Anleihe gur Beichnung auflag. Es ift eine bemerfenswerte Demonftration der Bolfemehrheit für die Rriegs- und Friedenspolitif der Regierung, die in dem Ergebnis diefer fiebten Anleihe vorliegt. An diefer Tatfache tann niemand vorbeigeben, ber die Entwidfung der Stimmungen und Stromungen innerhalb des deutschen Bolfes während des Krieges borurfeilsfrei fennen lernen will.

Raumung und Burudverlegung.

Schweiger Grenge, 25, Oft. Rach Schweiger Melbungen über Stodholm aus Betersburg befahl die Regierung die Räumung affer ruff. Hafenftabte an ber Oftfee.

Schweiger Grenge, 25. Oft. In einem Betersburger Telegramm der "Morning Boit" wird die abermalige Burudverlegung des ruffifchen Hauptquartiers in die Gegend von Luga an der Bahn Betersburg-Bffow angedeutet.

Schweiger Grenze, 25. Oft. Rach Betersburger Meldungen des "Daily Rews" betrachtet man in maggebenden ruffifchen Kreifen die Lage vor allem deshalb fritisch, weil durch die neuerlich zunehmende Desorganisation im Heere und in der Flotte und wegen der politischen Agitation dortfelbst mit einem ernftl. Widerstand nicht gerechnet werden fann, Die ruff. Offfeeflotte murbe größtenteils innerhalb bes finnischen Meerbusens gurudgezogen, nur wenige Kreuzer u. Bewachungs. fahrzeuge patrouillieren zwischen Baltischport und Hango bor dem Eingang des finnischen Meerbufens, Ruffifche Minenleger find fortwührend an der Arbeit, um die Minensperre dort zu verstärken.

Die Buftanbe in Rugland.

Aus Stocholm wird ber "Roln. Stg." gemelbet: Die ruffifden Blatter, die fich allgemein über ihre mangehafte Unterrichtung über die Borgange in der Regierung beklagen, sich gegenseitig besehden und planlose Angrisse gegen die Migierung richten, ergeben fich in febr truben Betrachtungen über die wirtichaftlichen und militarifden Aussichten Ruflands. Recensti habe den Auflösungsprozeh in der Armee nach seiner Rüdsehr aus dem Hauptquartier als sehr stark geschildert. Die Zahl der Fahnen-flüchtigen wachse wegen des Serannatzus des Win-terseldzuges. Das Berbältnis zwischen Soldaten und Offigieren werbe immer schlechter. Unter ben Truppen liefen allerlei Redensarten um, daß man fo ober fo mit bem Krieg Schluß machen muffe.

Ruffifche Fluufereien.

293. Berlin, 22. Oft. (Antlich.) Die im amtlichen Bericht des ruffischen Admiralftabes unter dem 19. Oftober gemelbete Torpedierung Linienschiffes der Markgraf-Riasse und Transportidiffes durch ein englifdes Unterfee-boot, ift er funden. Der erwähnte Angriff ift an Bord der deutichen Linienschiffe febr wohl bemerft worden. Samtliche Torpedos find aber vorbei gegangen.

Gin neuer Schlag fur England.

Nochrichten aus Tokio lassen die Aussichen Englands auf Unterftühung durch die japanische

2Bas geichah bor einem Jahre?

26. Oft. Borftoß beutscher Zorpedoboote in den Aerwel-Ranal, 3 feindliche Berstörer, 11

Borpoftenboote verjenft. 27. Oft. Fortidritte fublid Stronftabt und in

der Dobrubicha. 1000 Gefangene. 28. Oft. Sauptmann Bolfe toblid berime gludt. — Rene englische und ruffische Angriffe ab-

29. Oft. Das Geboft Sa Matjonette (an ber ber Comme) und anliegende Stellungen erfturmt. Ruman, Sobenftellungen füdoftlich bes Roten Turnwaffes (Giebenburgen) erfturnt. - Start. Angriffe in Mazedonien abgeschlagen,

Sandelsflotte und Werften recht gedampft ericheis nen. Das "Journal" melbet unter dem 3. b. 40. daß die japanische Regierung im Amisblatt einen Erlag veröffentlicht, welcher von jeht ab die Miete ben Rauf oder Bau japanischer Schiffe gugunften bon Ausländern unterfagt. Die japanische Abgierung behalt fich das Recht vor, Sochstfrachten feft. gufeyen, Aufficht über die Ladungen sowie liber bie Wahl der Sectoege auszusiben und Schiffe ober Schiffswerften mit Beichlag zu belegen. Rur in Ausnahmefällen darf von diefen Bestimmungen abgewichen werben.

Damit haben die Bemiihungen des japanifden Berfebreminifters Den um die Erhaltung der jobanifden Sandelsflotte für die eigenen Sandels. aufgaben Erfolg gezeitigt, und England verliert wieder eine Möglichfeit gur Ergangung feines burch den U-Bootfrieg ftart gelichteten Schiffsbeflandes. Seit Kriegsbeginn wurden laut "Engi-veering" vom 24. August 32 japanische Hand isidilfe mit etwa 134 000 Br.-Reg.-To. an das Ausland verfauft und 55 Schiffe mit 178 000 Br. Reg. To. ju Johrten im Indifchen und Stillen Dzenn fowie im Mittelmeer vermietet. Wie aus unferen Monitralsstabsmeldungen ersichtlich, wurde ein nicht unerheblicher Teil diefer Schiffe im Sperrge-biet verfenft. Diefe Berlufte gu erfeben, find bie japanischen Werften wegen Mangels om Stabl Schiffsmofdinen, Ingenieuren und gelernten Ar-beitern ichlecht in der Lage. Die javanische Schifffabrt betreibt aber ebrgeizice Plane gur Ausbreitung ibrer Intereffen auf Roften der ameritan. und der geschwächten englischen Konkurrenz. Schon Ende August meldete der "Engineering" aus Tofio, daß bort Schritte getan werben, um die Bu-funft ber japaniichen Schiffahrt und die Intereffen des fernen Oftens gegen den amerikanischen Bettbeiverb ficherzustellen. Die Erhaltung und Berftarfung ihres eigenen Schiffsparfes ftebt ben 3apanern natürlich böber als die Unterstühung der an Schiffen notleidenden Entente.

Sonftige Schiffoverlufte ber Gntente.

28B. Rotterbam, 24. Oft. "Maasbobe" mel-bet: Die amerifanische Barf "Alice Knowles" wirb ale verloren betrochtet. Das Schiff "hirondelle" aus St. Brieur (325 Br.-Reg.-To.) ift auf Rlippen gelaufen und gefunten. Der Schooner "James Rothwell" (498 Br.-Reg.-To.) ift gestrandet u. vermutlich wrad. Das japanische Schiff "Robe Maru" ift an ber Rufte von Sacharin gefunten. "San Bles" aus Banama ift gefunten. Der englische Schooner "Elizabeth Pritebard" (126 Br.-Reg. Lo.) wurde in finfendem Zustande verlaffen, Das Schiff "Cloben" (278 Br.-Reg.-To.) ift gefunken. Das amerikanische Schiff "Quinault" (382 Br.-Reg.-To.) ift geftrandet und bermutlich völlig berloren. Der Schooner "Spartel" (135 Br.-Reg.-To.) ift wrad geworden. Das Schiff "Rodefia" ift gestrandet. Der Schooner "Ella A, Call" ist ge-junfen. Das englische Schiff "Idomeneus (6692 Br.-Reg.-To.) wurde auf der Fahrt von Rewyork nach Liverpool im September nach Torpedierung mit schwerer Beschädigung auf Strand geseht.

Englifche Unrube über Defopotamien.

Die "Daily Mail" gibt in einer Buidrift ben Befürchtungen des englischen Bolfes über den Stand der Dinge in Dejopotamien Musbrud. Das Blatt ichreibt, feit acht Bochen fei fein englischer Beeresbericht über die Kampfbandlungen in Mejopotamien mehr ausgegeben worden und es feien auch fo gut wie gar feine Briefe mit ber Felbpoft nach England gefommen. Das Blatt forbert bie Bolfsvertreter auf, die Regierung über ben Stand ber Dinge in Mejopotamien ichnellftens gu befragen, um dem Bolfe Riarbeit über bie Loge in Mejopotamien und Berfien zu berichaffen.

Die Brillanten der Frau b. Drenftein.

Sumoriftifder Roman bon Biftor Belling.

(Nachbrud verboten.) 11 Oberftleutnant Orenftein durfte feine Blide

wohlgefällig über die Zefttafel ichweifen laffen. Bobin er auch fab. überall berrichte Stimmung und zwar war es feine erzwungene, der erst ein baar Glafer Geft zu Bilfe kommen muffen, Dazu hatte der Roch sein bestes hergegeben, der Kasinobireftor, Rittmeifter Maltgin, wußte, bag bie Siege burch den Magen geben, und er verfaumte im Intereffe des Regiments nie eine Gelegenheit, um auch in diefer Sinficht auf die Borgefehten u. Gafte einen vorteilhaften Ginbrud gu maden.

Frau bon Orenstein nabm fich in der Mitte der Zafel prachtig und würdevoll aus. Wenn fie jag, machte fie Figur. Der General, der fie führte, war einfilbig, da ihn der gereichte Sifch vollauf in Unibruch nahm. Um fo lebhafter unterhielt fich die Generalin mit dem Kommandeur, Frau von Drenftein bemerfte es nicht ohne Genugtuung, obwohl fie im Stillen auf die Generalin noch bofe war, u. sie seufste insgeheim: "Ach, wieviel glüd-licher konnten die Wenschen sein, wenn sie nur

beffer maren!" Der unbestrittene Held des Tages das mußte au feinem ftillen Leidwefen auch ber Regiments. abjutant Schadowffi feststellen, war Egon von Sochft. Er faß gur Rechten, Schadowifi gur Linken bon Silde Seth, und der Adjutant merkte, daß ibm heute die Sonne der Suld von feiten der Generals. tochter nicht fo erftrahlte, wie fonft. Er blieb von der lebhaften Unterhaltung, die sofort zwischen Fraulein von Seth und ihrem rechten Tijdherrn fich anspann, so gut wie ausgeschlossen, befam gleichsam nur nichtsfagende Broden ab, und das schmerzte ihn tief. Sonst war er bei hilbe Beth, wie der Leutnantsjargon fagte, der "Dranfte" gewefen, ja feinem guten Berhältnis verbankte er feine Bofition, fowohl beim General, wie bei feinem Kommandeur, Darüber gob er fich feiner

Täufchung bin. Und beute, jest ichien ihn ein anderer aus dem Sattel heben zu wollen. Er war fich nicht darüber flar, ob Ramerad Höchst planmaßig zu Werke ging, oder ob es nur ein durch fein plobliches Ginfpringen und feinen Bubnenerfolg hervorgerufener Zufall war, daß diefer nobus des Regiments Hildes offenbare Gnade fand — vielleicht ging auch alles von Hilde Beth felbft aus. Gie war ja ichon auf ber Bubne, feit Sochst ihr Bartner war, gar nicht wieder zu erfennen gewesen! Aber jedenfalls verwünschte der arme Schadotoffi insgeheim den tiidischen Bufall, der Biefilieriti zugeftogen war und noch mehr feine Torbeit, daß er felbst sich ausgerechnet an diesen Sochst mit der Bitte gewandt hatte, für jenen einzuspringen. Das war ein Mißgriff ge-wesen, der sich vielleicht gar nicht wieder gut machen liefs.

Jest hob auch richtig ber Berr General fein Glas und trank dem Oberleutnant von Socht zu. Und da fo ein Beispiel zur Racheiferung wie geichaffen war, vergingen feine gwei Minuten, und Oberitleufnant von Orenstein tat das gleiche. Es war fein Zweifel, Sochft war mit einem Schlage die persona gratissima des Tages geworben.

Und nun borte Chadowiff, ber fich argerlich auf die Lippen bif, auch, wie seine Tischnachbarn über Sochft fprachen. Grete Rallnein jagte gu Rittmeifter Maltin: "Gold ein Talent ift doch etwas herrliches. Wenn man bedenft, daß herr

von Sochst faum zwei Broben mit angeseben bat."
"Ja," antwortete ber Rittmeifter, "wir burfen uns allseitig zu dieser Afquisition beglückwünschen. Der junge Berr fteht bei meiner Estabron. Er ift ein überaus tüchtiger Offizier u. lieber Ramerab."

Und gegenüber fagte die fcmarze Baula von Rögling gu ihrem Rachbar, ber natürlich niemand anders war, wie Oberseutnant Biefilierfti: "Ich freue mich, daß Gie fich fo gut mit herrn von Social verfteben, und ich glaube, er bat Ihnen gu Liebe die Rolle so gut gespielt. Sie kennen ihn aus Berlin, nicht wahr?

"Ja, wir ftanden beim zweiten Garbebragoner-Regiment gufammen."

Das fieht man. Das fieht man gleich, wer bei ber Garde geftanben bat. Das ift wie aus einer andern Welt.

Richt fo laut, Baroneffe," bat Biefilierffi. "Man fonnte uns boren. 3ch bin gludlich, bag Sie mit mir gufrieden finb!"

Ich bergeffe Ihnen das auch nicht," gab fie gurud. "Ich hatte es nicht ertragen, wenn Silbe fo mit Ihnen gespielt batte, wie fie es bann mit Herrn von Sochst getan bat. Sie haben das wunbervoll arrangiert!"

Der Regimentsadjutant fpitte die Obren, aber er konnte nichts mehr berfteben. Immerbin war der Argwohn in ihm gewedt. Die Folge feiner Bahrnehmungen war die, daß er Sochst im Stillen für einen unangenehmen und unbequemen Denichen erklärte, vor dem man fich in acht nehmen

müffe Wie febr aber Sochfts Auftreten gefallen batte, das follte fich auch noch bon anderer Seite zeigen. Die jungen Bachse des Regiments brochten ibm, als die Champagnergläfer gefüllt waren, eine förmliche Ovation. Er batte ihnen imponiert.

Auch die Generalin zeichnete ihn nach dem Aufheben ber Tafel durch eine längere liebenswürdige Konversation aus. Bon Schadowiff batte fie mit dem Oberftleutnant beute überhaupt nicht geiprochen, und herr von Orenftein merfte ichnell, woher der Wind wehte. Auch den flugen Augen feiner Gattin war der Umschwung nicht entgangen.

Rieber Berr von Söchst," fagte fie, als fie fic nach Tifche die beringte Sand von den galanten Herren bes Regiments fuffen ließ, "wir werben hoffentlich recht bald das Bergnigen haben, Sie bei uns zu feben."

Schadowift, der zufällig dabinter ftand, borte es, und er unterbrudte ein ingrimmiges Lächeln, Mit Brivateinladungen waren Orensteins fonft febr fparfam. Wie durchfichtig das alles war!

Als Fron von Orenftein fich auf ber Rachhausefabrt im Rupee befand, fagte fie gu ihrem Mann: Das Rötigste, Flodoard, ift jest, daß du bich ben veränderten Berbaltniffen anpast. Sier beißt

es fdmell bandeln. Bie meinft bu das?" fragte der Gatte und zog die Wagendede in die Bobe

3d meine," fagte feine Frau, "daß du die Beichen ber Beit verstebst: Geit beute abend ift bein Adjutant Schadowffi überftandig. Das neue Geftirn beißt Söchst. Und da du mir oft genug gefagt haft, daß du deinen Abjutanten nur beshalb noch immer bielteft, weil er bei der Brigade fo gut angeschrieben ist, so bente ich, du darfit jest an einen fleinen Wechsel beines Senbinettes benten."

"Aber, liebe Gabriele!" fagte der Oberftleutnant und gabnte, "für die paar Monate bat das wirflich feinen Wert mehr. Gang abgeseben dabon, daß das meiner geraden Goldatennatur direft widerspricht -

Biderfprich lieber nicht, Flodoard! Es gibt Binfe des Simmels. Und feinen Borteil foll jeber nuten. Ober flommert fich nicht ber Erfrinkenbe an jeden Strobbalm?"

Aber ich ertrinke ja noch gar nicht! Ich habe mich beute febr angenehm mit bem General unterhalten. Er fprach davon, ob ich nicht einige Wochen auf Urlaub geben wolle, wenn ich angegriffen fet, wie du ihm gefagt batteft."

"Das lägt fich hören! D, ich war natürlich augerft diplomatisch, wie du dir denten fannft."

Da Frau bon Orenftein das Gifen gu ichmieden liebte, so lange es noch warm war, sette fie fich gleich am nächsten Tage bin und schrieb dem Oberleutnant bon Sodift eine Einladung. Einen fo intereffoften Menichen lernte man am beften in den eigenen bier Banden fennen. Die umgebend eintreffende Artwort war eine Absage. Aber fie bestätigte nur das, was Frau von Orenstein berausgefunden hatte: Oberseutnant von Höchst entschuldigte sich vielmals damit, daß er für den genannten Zag bereits einer Einlabung des Herrn Generals Folge leiften muffe.

(Fortfehung folgt.)

AND DESCRIPTIONS

· Di enter t ar an esterpo ton mi sims, mur boo deder ti en des Enftic

o dolars ber angr mupo in minterfic frift 81 pon . artisepen. bridofan. ch Rubl rememb HIN G murat of # (fr Bie ich b Bride fon

Hinnber Beite bin berg. 2 Seneralle mobite c Tapp tois Tr. iff Berli ung des direction n Meich fint Dr. neuen An reuBifde admitta

a obend

Begleiter Ber

motorom

malland

pepp our

Melbor hot dem teilt, dog " Gan Bundebre megen Er Die Mingel nen Web Hunbfdjer nächsten & mb bem redonet to I. Robem Brichius ber Mind a. b. bon 10 ouf 15

die Geme

Minifien

petpapren.

midd meh

Gemeinde

mitteln Baufe der monen ber Mister au frut ftottf uniten Seri vie fehr mort zugi neindeber fir bie diefe Reid

Mise di

* (Begi

5. Oft. aben gegr * Die andlung. agen au beliche Ra meteift and cine des deffe igend ift, Elte Rar miger 3 nnd s don" auf

m Futter liebfutter lotwenbig bifeln, 31 eten zu maidleg. et der jet annhme : 399. 3

on and b

Merch. Di

manninifi ttrag Lo muma d Stinn bierm e bentido lolen, die ener bes

bina, bie m Stran

ir neuen mentlid uen Ge tinungett 70 Stinu urde in (

Deutschland.

iahref

ochobook in

ritorer, 11

ftodt und in

ofids berun-

Angriffe ab

ette (an dec

en erftilrmt.

- Stirefe

mbit ericbei.

ст 3. б. че

toblatt einen

b die Micte.

mijde Strate

frochten felle

unie liber bie

Schiffe ober

en. Wher in eftimmumgen

s japanischen tung der ja-en Handels-

sung feines

n Schiffsbe-

lant Engi-the Sand Is-

on dos Mus-

000 Br.-Reg.

tillen Dacon

aus unferen

murbe ein

ben, find bie

on Stabl

elernten Ar-

nifde Schiff.

jur Ausbrei-

r omerifon.

rreng. Schon

ng" and To-

um die Bu-ie Intereffen nifchen Wett-

ig und Ber-

tebt den Ja-

rftiihung ben

sbode" mel-

towled" wirk

"Hirondelle" auf Rlippen ter "James

anbet u. ver-

Robe Maru"

nfen. "San Der englische

26 Br.-Reg.-

erlaffen, Das

ift gefunden,

h völlig bet-

85 Br.-Reg.

"Rodefia" ift Call" ift ge-

teneus (6692

on Remport

Corpedierung

Zuschrift den g liber ben usbrud. Das

ein englischer

gen in Mejo-

und es feien

der Feldpost fordert die

r ben Stand

ens zu be-die Lage in

. Dier beift

r Gatte und

"baß du die

ute abend ift

L Das neue

oft genug ge-

nur deshalb r Brigade fo

darfft jeht an

ttes benfen."

Dberftleut.

note bat das

bgesehen ba-

nnatur dirett

teil foll jeder

: Ertrinfenbe

it! Ich habe

eneral unter-

inige Wochen

gegriffen fet,

var natürlich

zu ichmieben

fette fie fich

. Einen fo

ie umgebend

ge. Aber fie

on Orenstein

bon Söchst g er für den ng des Herrn

en fannst."

to gefeht.

amieu.

(582 Dr.

ntente.

. Die Ranglerfrife befindet fich angeblich noch mar in einem afuten Stadium, Die gefamte effiner Breife befatt fich febr eingebend domit, aud eine Randidatenlifte für den Reidiseglerpoften auf und beichäftigt fich jum Teil auch mit der Aufstellung eines bestimmten Bromins, auf das fich der neue Kangler verpflichten itte. (!!) Bir nehmen beim jegigen Ctand Tinge baven Abitand, uns an dem Raten und arfangen der anderen zu beteiligen, feben viel-de das Bertrauen in die Krone, daß fie baldigft eber flore und rubige Berbaltniffe ichaffen allit.

Bien, 24. Oft. Much die gestrigen Besprechununftig berlaufen, wenngleich ben einem Muß noch nicht geiprochen werben fann. Ge ift er angunehmen, dog nun ein gang anderes perpo in die Berhandlungen fommen wird.

3m übrigen wendet fich bier die allgemeine emerffamteit ber deutiden Ranglerreife gu. Es ift natürlich nicht gleichgültig, wer bon Rublmann begonnenen Berbandlungen gebegen würde, falls herr von krühlmann doch gewafangler werden würde. Man boift bier febt, Aublmann auch einem eigenen Buniche entrechend Staatssefretär des Aengeren bliben id. Er bat verbättnismäßig raich das Bermen aller Inftanzen gewonnen. (Frankf. Stg.)

" Grledigte Differengen. Berlin, 25. Oft. eie ich hore, baben die zwifden dem frühern milandichaftsdireftor a. D., Geheinrat Dr. andenen Differengen nach der perfonlichen Beite bin ibre Erledigung gefunden.

Mapp einftimmig wiebergemablt. Ronigsberg, 25. Oft. (36.) Der außerordentliche 54. Jenerallandtag ber oftpreußischen Landichaft Bite einstimmig den Oberregierungerat Dr.

Dr. Cafpar Unterftantofefretar. Es beftätigt if Berliner Blattern gufolge, daß mit ber Erriching des Reichwirtschaftsamtes der bisberige Direttor und Leiter der fogialpolitifchen Abteilung Reichsamt bei Innern, Birflicher Gebeimer Ret Dr. Cofpar, jum Unterftaatsfelretar in dem muen Amt ernannt wird.

Mriegeminifter bon Stein in Bien. beufifde Rriegsminifter bon Stein ift Montag admittag aus Cofia in Bien eingetroffen. Dien !ng abend begaben fich herr von Stein und feine Begleiter noch Berlin gurud.

Berlin, 25. Oft. Der preugifche Landtage-Siffeldorf ist und der Zentrumsfraktion angehört, bit dem Bureau des Abgeordnetenhauses mitgewilt, daß er fein Mandat niederlege.

* Familien-Unterftubungen. Die gwifden ben Bundebregierungen ichwebenden Berhandlungen vegen Erböhung der Jamilien-Unterstützungen für bie Angeborigen ber jum Beeresbienft eingezogeren Wehrpflichtigen find noch ber "Töglichen Annbichau" foweit gedieben, daß bereits in der ubbiten Zeit mit einer Borloge an ben Bunbesrat mb bem Erlag einer Bunbesratsverordnung geminet werden fann, fo daß die Erhöhungen bom 1. Rovember ab gewährt werden dürften. Durch Beichluß bes Reichstages wurde eine Erhöhung ber Mindeftfate fur Kriegerfrauen um 50 b. S., b. von 20 auf 30 .M., und für Angehörige von 10 auf 15 . W monatlich angeregt. Daneben follen bie Bemeinden verpflichtet fein, den örtlichen Berbiliniffen entiprechend angemeffene Buichlage gu gewähren. Damit wurden diefe Buichlage an fich nicht mehr bon ber freiwilligen Entschliefzung ber Bemeinden abbangen. Die Leiftungen aus Reichsmitteln für Familien-Unterftühungen find im Amfe der Beit gang bedeutend gestiegen und betmgen beute monatlich etwa 190 Mill. Mart. Die bisber aufgewendete Gesamtsumme wird nach der int ftattfindenden Erhöhung bald ben Betrag ber eiften Kriegsanleibe erreicht baben - ein Beweis. bie febr auch unfere Unleiben ber fogialen Boblfibrt zugute fommen. Daneben werben den Geneindeperbanden noch Beibilfen aus Reichsmitteln für die bon ihnen gegebenen Buichiffe gewährt; biefe Reichsbilfe ift im Laufe ber Reit pon 10 auf U.5 Mill. Mart im Monat geftiegen.

Begen bie erhöhten Jahrpreife. Dresben, Oft. Camtliche fachiifche Sandelskummern den gegen die willfürlich: Erhöhung ber Schnell-

agsfabrpreise Einspruch erhoben. " Die fünftige Martoffelmenge. Bei ber Beundlung, die in der letten Zeit den Ernöhrungs-tugen guteil geworden find, bat auch die Franc, belde Kartoffelmengen im neuen Birtichaftsjahr ageteilt werden fonnen und follen, den Gegenund eingebender Erwägungen gebildet. Angedes deffen, daß die lette Rartoffelernte befriegend ift. lag die Frage nabe, ob die jest ansge-tilte Kartoffelmenge bald oder wenigstens nach miger Beit erhöht werden fonne. Rach langem in und her ift diefe Frage ber "Täglichen Runddau" zufolge berneint worden. Die Auffaffung, th auch bier die größte Borficht geboten fei, drang urch. Die Rüdficht darauf, daß wegen der ichlechen Futterernten erhebliche Kartoffelmengen als ebfutter Bermendung finden muffen, und bie otwendigfeit, das Brot fortan wieder mit Karoffeln, suerft mit frifden und bann mit getrodeten gu ftreden, gaben für dieje Auffaffung ben lusichlag. Es wird also im neuen Birticaftsjahr ei der fest gugeteilten Rortoffelmenge verbleiben.

Beiterreich:Ungarn.

nnahme bes viermonatigen Budgetprovisoriums. 289. Bien, 24. Oft. Rach einer Rebe bes Ginzministers wurde im Abgeordnetenbaus auf frag Löwenstein (Bole) die fechomonatige Ausmung des Budgetprovisoriums mit 248 gegen Stimmen auf vier Monate beideanft. Bur biermonatige Budgetproviforium ftimmten: beutschen Barteien, Die Chriftlich-Sogialen, Die efen, die polnifden Sozialbemofraten, die 3tamer bes Ruftenlandes, die Ruthenen der Bufoina, die Rumanen und die fiidischen Abgeordne-Straucher und Rettres. Ueber die Aufnahme tr neuen Milliarden Briegsfredite wurde mentlich abgestimmt, jum ersten Male nach ber uen Geschäftsordnung mit roten und weißen tinungetteln. Der Rredit wurde mit 227 gegen 20 Stimmen angenommen. Die Ausgabe in 100 Millionen für die Eisenbahnbediensteten nebe in einfocher Abstimmung angenommen. Die

Antrage über Befferftellung ber ftoatsongestellten Lebrer und bes 100 Millionen-Fonds für aus dem Ariegedienft beimgefehrten Gewerbetreibende murden den Ausichieffen überwiefen, und das Budgetprovisorium wurde auch in britter Leiung ange-

Lokales.

Limburg, 26, Oftober.

= Coblleder, Gur die minderbemittelte Bevolferung, in erfor Linie für Rrieger- und Armenfanilien, wird eine fleine Menge Coblleder abgegeben. Die Bezieher mollen fich am Samstag morgen bon 8%-1 Uhr auf Zimmer 12 des Rathaufes melden.

= Anogabe bon Gleifd. Danermare, Am Camstag, Montag, Dienstag und Mittwoch fommt wiederum ... im Schlachthof Dauermare junt Berlauf. (Rab. f. Mng.)

-Sochtbreife für Mildund Butter. Rad) einer Befanntmadung des Arcisausichuffes find für Butter und Milch mit Birfung ob 1. Robember de. 36. neue Söchstpreise pftgeseht. Breis für bas Liter Bellmild ab Stall ift auf 34 Bfg., der Breis für das Liter Bollmilch ab Ber-tendungsstelle auf 37 Bfg., der Breis für das Liter Magermilch ab Stall auf 20 Bfg., der Breis für das Liter Magermilch ab Berjendungsstelle auf 23 Ptg. feitgeseht. Der Breis für bas Bfund Landbutter ift auf 2,40 .M, der Breis für das Bfund Molfereibutter auf 3 -R feftgefest.

= Limburger Berein für Bolts.

bildung. Der befannte Rumftfenner, Berr Ge-neralvifar Dr. Sobler, Borfibender bes biefigen Lofalpereins für Altertumsfunde und Geschichts-forschung wird Sountag, den 28. ds. Mes., abends 834 Uhr in der Aula des Gommafiums im Berein für Bolfsbildung einen Bortrag baften über ben St. Georgodom in Limburg. Der Bortragende, ein grundlicher Renner unseres prochti-gen Domes, hat bereits eine Angabl wertvoller wissenichaftlicher Abhandlungen über das berrliche Baudenkmal des Mittelalters veröffentlicht. Diefes bervorragende Meisterwerf des sogenannten llebergangoftils, ober funfthiftorifc mobil beffer gefagt, fpatromanifden Stile, in bezug auf Geschichte und Architeftur genouer fennen zu lernen, wird wohl außer den Bereinsmitgliedern auch manchen

noch außerhalb des Bolfsbildungsvereins ftebenden Aunstliebbaber veranlaffen, den vielversprechenden Bortrag anguhören; bildet doch auch das zu Bepreching fommende Rleinod der d'utschen mittelalterlichen Architektur des 13. Jahrhunderts all-jährlich das Ziel ungesählter Banderer aus allen Teilen der Erde. — Die Witglieder, die an den "Borleiungen" des Bereins teilzunehmen wünschen, werden gebeten, umgebend fich bei Sern Dr. Friedlander, Barfftrage 20, angumelben, damit entsprechend der Jahl der Anmeldungen ein geeigneter Raum beichafft werben fann.

= Die Fahrpreiserhöhungen für die D- und Schnellguige baben auf ben Berfebr bie beabsichtigte Birfung ausgrübt. Bon überfüllten Bügen ist feine Rede mehr. Biele Züge fahren to leer, daß fich ihr Betrieb nicht lobnt. Aus mondiem Bernzuge fteigen an ben Endstationen oft nur einige Jahrgafte aus. Dagegen weifen die Berfonenguige, die die begliidenden Buichfage vorerit nicht fennen, eine zunehmende Beschung auf, sodaß die befürchtete Ueberfüllung sest batiochlich in manden Bugen ber Sauptitreden eingetreten ift. - Der Conntagsverfebr wird nach bem Infrafttreten der Winterfahrplane am 1. Robember eine erbebliche Einschränfung erfahren, da sablreiche Bige in Fortfall fommen. Es verfibren leibst auf den Sauptfinien nur wenige Buge. Wer nicht unbedingt fortan Gonntags mit der Babn reifen muß, foll dobeim bleiben, da es schwer fein wird, on einem Tag bin und gurudgutommen.

= Bidtig für Jager! Der Rreisousidnig den Areises Limburg bat mit sofortiger Wirfung angeordnet, daß Treibjagden umd abnliche Jagden (Driid. Riegel., Stöberfagben, Streifen und bergleichen) '- bon einer Rebrbeit bon Schüben erlegte Strede an Rot., Dam., Schwarz-und Rebwild fowie Hafen, Raninchen und Fafanen fpateftens 8 Tage bor Abhaltung ber Jagben Bildabnabmeftelle bes Breifes Limburg ichriftlich anzuzeigen find. Bierbei ift Tag und Stunde des Beginns und der Beendigung der Jagden anzugeben. D'r Kreisausichuß ift berechtigt, die Treibjagden auf andere als die bon ben Jagdberacktigten angegebenen Tog zu verlegen, insbefondere dann, wenn niehrere Treibjagben auf ein und denfelben Tag fallen. Die Abnobmeftelle für Bild ift Geren Gaftwirt Bernhard Stabl. beber bier, Diezerftraße, überfragen worben.

= Beforderung. Unteroffigier (Offigiers-Ripirant) Richard Ranert, jüngfer Cobn des biefigen Obergütervorftebers Herrn Ranert, ift gum Bise-Feldwebel bei einer Minenwerfer-Kompognie befordert worben.

Provinzielles.

)!(Lindenholzhaufen, 25. Dft. Dem Unteroffigier Jafob Roos von hier (vor dem Kriege Laffien'r in der Königt, Eifenbabn-Sauptwerfftatte Limburg) wurde für bewiesene Tapferfeit u. befondere Umficht in den Rämpfen in Flandern das Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.

* Dieg. 25. Oft. Der am 14. bs. Mts. von bem Bolizeisergeanten Schmidt festgenommene Einbredjer Bo g e I fan g ift vorgestern abend aus dem

biefigen Amtsgerichtsgefängnis entwichen.)?(Obertiefenbach, 25. Oft. Der Kanoiner Jafob Schott ift an der Beitfront durch Berleihung des Eifernen Rreuzes 2. Rl. ausgezeichnet morben.

† Montabaur, 25. Oft. Bon Seern Reichs- und Bandtagsabgeordneten Juftigrat Dr. Dablem erhielt das hiefige Greisblatt folgende Zuschrift:

"Auf die vielfachen Beichwerben betreffs bes Mablens von Raps gu Del fann ich mit-teilen, daß man mir in Berlin an guftandiger Stelle aufs Bestimmtefte erklart bot, daß die mit Baffer betriebenen Müblen ben Raps auch weiterbin gu Delichlagen bürfen. Ich fann daber nur empfehlen, fich an den guftondigen Orts-Bürgermeifter gu wenden und von demfelben den Mablicein ausftellen gu laffen, worauf bann der Herstellung des Dels feine Schwierigfeiten mehr entgegenfteben.

Dr. Dablem. "Roubad, 25. Oft. Der Unteroffigier Otto Demuth, Cobn Des Schubmachers Lubwig Demuth von bier, ift für bervorragende Tapferfeit in Rumonien mit bem Gifernen Rreng er fter Rtaffe anigezeichnet worden. bt. Franffurt, 25: Oft. Der 34jöhrige Arbeiter

Konrad Raux wurde in einer Maidinenfabrif des Stadtfeils Bodenbeim bon einer unftirgenben Pangerplatte erichlagen.

)!(Dreisbad, 25. Oft. Must. Chrift, Rilian | bon bier, erhielt für topferes Berbalten bor bem

Feinde das Eiferne Kreuz 2. Rlaffe, × Biesbaden, 25. Oft. Die fatholische Lebrerichaft des Regierungsbezirfs und der fatholische Bebrerverein haben einen febr ichweren Berluft durch den in der Racht bon Camstag au, Conntag bier erfolgten Tod des Herrn Reftors Wath. Ibommes erlitten. Gein Rame fteht besonbere bei allen Ratholifen unferes engeren Seimatlandes in mohl verdienten Gbren, weil er viele Inbre lang eriter Borfipender des fatholischen Lebrervereins im Regierungsbezirf war und biefes mubiame Mmt ftete mit raftlofem Gifer u. treuer Singebung befleidet bat. Mit mannlider Entichiedenbeit ftand der rede- und geschäftsgewandte Mann ftets auf feinem Boften und verteidigte, und fimmert um die ibm darans widerfahrende Anjeindung, mit Erfolg bie Cadje bes viel befampften, aber unter feiner Bubrung ftete wochsenden Bereine. Geiner überzeugstreuen Beitung bat der Berein es in borguglidem Mage zu verdanken, daß er bei Be-borden und bei Gegnern ftets größeres Anieben erlangte und eine gerechte Beurteilung erfuhr. Als Lebrer und Schulleiter ftand Thommes auf der Dobe der an diese Memter in unserer ichweren Zeit gestellten, großen Ansorderungen und unterfrühte seine lebrende und erziehende Tätigkeit stets durch das Beitpiel eines wahrhaft frommen Mannes. Much in der Burgerichaft unferer Stadt und besonders in der fatholischen Gemeinde erfreute fich der Berftorbene, der bier mehrere Jahrzehnte tatig war und feinen Glauben immer offen und erbaulich befannte, großer Sociach ung. Gein Sinicei-ben lößt in unferer fatholifden Lebrerichaft eine iduncialidi empfundene Liide und wird allgemein betrauert. Möge Gott dem waderen Mann, der im 63. Lebensjahre mohl vorbereitet aus dem Leben geichieden ist, reicht. lobnen, was er zu Gottes Ehre im Beruf und im fatboliiden Lehrerverein geseiftet batt R. i. p.1

Kirchliches.

Jubelfeier bes Grangiofne-Laverinevereine.

Maden, 22. Oft. Giner unfrer größten Miffionsvereine, der Frangistus-Xaveriusberein gur Berbreitung des Glaubens, feierte gestern bier am Gige feiner Zentrale das Geft feines Tojährigen Bestehens, und zwar in Gegen-wart des Kardinal-Erzbischofs Dr. Felix von Hartmann, des Weihbischofs von Köln Dr. Betrus Bausberg, der duci in Deutschland anwesenden Miffionsbifchofe, mehrerer Aebte, ber Provingiale der deutschen miffionierenden Orden u. Genoffenschaften sowie namhafter Laien. Erschienen waren auch der Oberprösident der Rheinproving, Frbr. v. Rheinbaben, und der neue Aachener Regierungsprösident, Frbr. v. Dalwigf. Begrüßungs-Lelegramme, die bei der afademischen Missionsfeier verleien wurden, die am Abend im großen Saale des Kurhauses stanttsand, batten alle Biichofe Deutschlands und der apostolische Rungins, ferner ber Staatsfefretar des Reichsfolonialamte. Dr. Golf, gefandt. Eine Jubilaumsfpenbe im Betrage von 30 000 Marf wurde dem Rarbinal überreicht. Gie ift für die Nachener Zentrale bes Laveriusvereins bestimmt, damit sie sich mit offen Mitteln und Einrichtungen ausruften fann, die geeignet find, in der Seimat Miffionsfinn und Miffionbliebe in allen Kreifen der tathol. Bebolferung gu berbreiten. Der Rardinal. Erg. bifchof wies in feinen Dankesworten insbesondere auf die in Nachen zum Ausdruck gekommene Bekundung des katholischen Glaubens hin und ermahnte für die kommende ernste Zeit zum Zusammenholten, wobei er die Bedeutung der fonfestionellen Schule besonders betonte. Die vorher bewits erwähnte afabemische Feier im Rurhaussoale, ju der nur geladene Gafte Butritt batten, beschloß den Festtag. Im Ramen der Stadt be-grufte Oberburgermeister Farwid die Berfammlung. Den Festvorkrag bielt Generalkeutnant Frir. b. Steinader; er fproch über bie fulturelle und wirtichaftliche Bedeutung der Diffion. In feiner Schlugansprace danfte der Rar-dinal-Erzbifchof Dr. v. Hartmanu allen, die zum Gelingen des Miffionstages fo imermiidlich und opferwillig beigetrogen haben, und gab der Hoffming Ausbrud, daß der pelegte Same aufgeben und hundertfältige Frucht bringen moge. Rach dem oberhirtlichen Gegen wurde die Feier

"Rebne fur firchliche Runft".

Ein katholischer Künstler ist ein Mtarbild, ein altes oder beichäbigtes Bild ober eine Rirche bebufs Bropagation der driftlichen Runft umfonft nur für die Regiefoften gu malen, gu reftaurieren und zu renobieren bereit. Die Arbeit nimmt er unter Garantie sachmännisch vor. Anmeldung an die "Revne für firchliche Runft", Brag — Beinberge, Rrameriusgaffe. Bobmen (Defterreich-

Lette Radrichten. Neue Cauchboot-Resultate:

29 000 Br.-H.-T.

283. Berlin, 26. Oft. (Amtlid.) 3m Atlantifden Ogean und im Mermelfanal wurden neuerbinge burch eines unferer Unterfeeboote, Rommanbant Rapitanleutnant Rofe, fieben Dampfer mit rund 29 000 Br.-R.-To. verfenft. Darunter befinden fich ein bewaffneter Dampfer, anscheinend mit Del und Gafolin fowie vier unbefannte Damp. fer, die aus Geleitzugen berausgesochffen wurden. Der Chef des Abmiralftabs ber Marine.

Biener Abendbericht

29. Bien, 25. Oft. Aus bem Rriegopreffequartier wird gemelbet: Der Angriff unferer und ber verbundeten beutiden Rrufte ift in beftem Gortfdreiten und erzielte ichon einen großen Raumgewinn. Die Bahl ber Gefangenen und bie Bente an Kriegomaterial wachft gufchenbe.

Die Sochfinanz,

Bie die "Boffifche Beitung" berichtet, ergab die Untersuchung ber Gerlichte über Friedensbesprechungen, die zwischen der Hochfinang beider Mächtegruppen stattgefunden haben follen, lediglich, daß maßgebende Finangleute der Entente ibren Befib an bestimmten Werten miteinanber ansgutaufden.

Die Mehrheitsparteien und ber Rangler. Berlin, 25. Ott. Rachdem am Conntag ber Reichstangler Dr. Michaelis aus Reciand nach

Berlin gurudgefebrt ift, bat auch ber nationals liberale Graftionsführer Dr. Strefemann Gelegenbeit gefunden, ibn iiber die Auffaffung ber nationalliberalen Frattion in unterrichten, und fo viel man bort, bat auch Dr. Strefemann gu benen gebort, die die Stellung bes Reichstanglers als ericiittent ansehen. In der vorgestrigen Bebeit beim Chef bes Bibilfabinetts, Berrn von Balentini, nahmen je ein Bertreter des Bentrums, der nationalliberalen, der Fortidicittlichen Bolfspartei und der Cogialdemofraten teil. Berr v. Balentini bat diefe Fraftionsvertreter nicht gemeinfam, fondern einzeln empfangen und fich mit thuen über die politische Situation unterhalten. Die Graftionsvertreter baben alles vermieben, in die Seronrechte einzugreifen, und haben besbalb auch feine bestimmten Beriönlichkeiten für die Nachfolge des Herrn Dr. Michaelis vorgeschlagen. herr b. Balentini bat fich aber bon fich aus bei einzelnen der Graftionsvertreter nach ibrer Auffaffung über bestimmte Berfonlichkeiten ertundigt Die interfrattionellen Beiprech. ungen werden fortgeseut werden, und ein gemeinfamer Bertreter aller daran beteiligten Fraktionen wird fich erneut mit dem Chef des Zivilfabinetts in Berbindung feben. (Fr. 3tg.)

Burttemberg laut bie Conellang-Ergangungsgebilbr wieder fallen.

Die würftembergifde Eifenbahnverwaltung wird vom 1. Revember ab für Reifen in Eilzügen im württembergischen Eifenbahnverfebr Conellaugeguichlag und die Ergangungegebühr micht mehr erheben.

Bum Luftangriff auf London.

ESB. London, 25. Oft. Im Unterbans iprach ber Minister des Innern fiber den Luftangriff von Freitag Racht, den er ausführlich ichilderte. Er fagte u. a.: Die Regierung hat bereits ihn Absicht befanntgegeben, auf deutsche Stadte Bomben gu werfen, bis den faltblätigen Angriffen ber Deutichen auf die bürgerliche Bevollerung Englands ein Ende gemacht ift. Zwei folder Angriffe würden bereits durchgeführt, und dos Haus möge sich ber-fichert halten, daß dieses Berfahren fortgeset werde, bis der 3wed erereicht fei.

Feindliche Flieger über Maunbeim.

299. Manuheim, 25. Oft. Geftern abend haben feindliche Flieger Mannbeim überflogen. Gie murden durch Abwehrseuer vertrieben, ohne daß es an einem Angriff fom.

Das beutich-hollandifche Abfommen.

Berlin, 25. Dft. Die "Rordd. Mlla. Sta." dreibt: Das von den deutschen und niederlandifchen Delegierten obgeichloffene Birtichaftsab. fommen ift nunmehr in Kraft gesett. Mit feiner Ausflihrung ift von beiden Seiten bereits begon-nen worden. Der wesentliche Inhalt ift solgender: Dentidland gewöhrt Bolland u. a. Musfuhrbewilligungen für eine die Bedürfniffe Gol-lands in der Sauptiache deckende Menge von deutichen und belgischen Stoblen, fomie von Eifen und Stabl. Solland bat fich bogegen gur Lieferung bestimmter Lebensmittel, inebefondere Rafe und Butter, verpflich-Gerner erhalt ein deutsches Banffonfortimm einen langfriftigen Balutofredit, der gur Dedung ber gablungsbilang beftimmt ift und bierfür ausreichen wird. Es muß anerkannt werden, daß dies nach langen und ichwierigen Berhandlungen guftande gefommene Abfommen den berechtigten Intereffen der beiden Lander entspricht. Das Abfommen ift gunadit auf fechs Monate bis Ende Marg 1918 abgeichfoffen.

Solland für alle Falle bereit.

Schweiger Grenge, 25. Dft. Der Saager Berichterstatter ber "Reuen Burch. Big." nwidet, daß man in maggebenden Kreifen Hollands die Kriegegefahr für die Rieberlaube noch nicht ale beseitigt ansebe. Roch nie babe Solland in sold voller Kriegsriiftung dagestanden wie augenblidlich. Ueber 300,000 Mann find gerüftet, weitere 100 000 Mann fteben bereit, bas auf dem Brigg. fuße befindliche Beer im geeigneten Angenblide gut verstürfen. Die Silfsdienstpflicht, die mm demnochft eingeführt wird, foll die jur Berfügung stehende Zahl der Baterlandsverteidiger noch weiter erheblich vermebren.

In ber Ziongofront.

Schweizer Grenze, 25. Oft. Rach Schweizer Berichten von der italienischen Grenze meldet ber Kriegsforrefpondent des Mailander "Secolo" aus dem Hauptquartier, das Feuer der deutschen und öfterreichisch-ungarischen Batterien an der Mongofront bon Bleggo bis gum Rarft fei feit 21. Oftober bon ungeheurer Stärke und werbe nach einem außerordentlich methodischem Suftem ausgeführt, trobei auch die rudwärtigen Stellungen und Berbindungen mit Feuer belegt wurden. Das Feuer dauert Tag und Racht hindurch mit zunehmender

Die Stunde ber Bergeltung.

Bien, 25. Oft. Run bat die gwolfte Ifongoidlacht begonnen, aber ber Ungreifer darin ift nicht Italien, fondern die gu einer gewaltigen Streitmacht vereinigten Seere der verbundeten Mittel. mächte. Babrend noch die redeluftigen Bertreter, Strategen und Politifer des Berbanbes inverbangnisvoller Gelbftficherbeit die Borbereitungen gur 12. Schlacht vor aller Belt erörterten, in der Abficht, icon durch diefes Gerede von einer großen Offenfibe des Berbandes mit Einichluß bon Amerifa ben Mittelmöchten Entfeben einguflogen, batten biefe in aller Stille und mit gewohnter Grundlichkeit icon die Borbereitungen getroffen, um ihnen guvor gu fommen und ihnen abermals an einer Stelle, wo fie es nicht für moglich gehalten batten, das Gefet bes Sanbelns voraufdreiben.

Der Tag ber Bergeltung für ben treu-lofen Italiener, ben tudifchen Berrater ift angebrochen. Möge das Strafgericht nachhaltig fein und für den endlichen Frieden fruchtbare Folgen baben!

Rein Bepbelin unberfehrt in frangofifche Sanb gefallen.

Genf, 25. Oft. (36.) "Brogres" teilf mit, 2. 49" fei leider nicht unversehrt, wie amtlich berichtet worden ift. Befentlich bas Gerippe fei intaft, bagegen andere Teile gerfplittert. Eine Be-nhung bes Luftidiffes fei barnach ausgeschloffen.

Becantmorth für bie Angeigen: 3. 0. Dber. Simbura

BBB. Ropenhagen, 24. Oft. Rach einem Lonboner Telegramm bat die Berfenfung bes Convois in England die größte Bewegung herborgerufen. Es herricht allgemein Ungufriedenbeit dariiber, daß es den deutschen Kreuzern möglich gewesen ist, so nahe an die schottische Kuste herange-kommen und ungehindert den Convoi zu versenfen. Es ift anzumehmen, daß die Erörierung der Interpollation zu einer allgemeinen Debatte über

die Marinepolitif ber Regierung führen wird. BB. Rotterbam, 24. Oft. Die "Morning Bost" meldet aus Stodholm: Gegen die Berienfung des Geleitzuges in der Rordfee wird wahrschrinlich ein gemeinsamer stanibinavischer Protest eingelegt

Die beutiden Truppen an ber italien. Front.

Lugans, 24. Oft. Cadornas gestriger Tages-bericht erwähnt erstmals amtlich die Teilnahme deutscher Truppen an der italienischen Front am Monte Biana in Südtirol. Das erregt Aufsehen, obwohl die italienischen Bresseberichte behaupten, baprische Gebirgstruppen kampsten seit 1915 an der italienischen Front. Die italien. Bresse be-milbt sich, das Bublikum zu beruhigen, in dem sie schreibt, das italien. Cherkommando sei auf alles vorbereitet. Die Deutschen täuschen sich, wenn sie glaubten, ein leichtes Spiel wie in Rugland gu haben und durch militärischen Drud Italiens innere Auflöfung berbeiguführen

Die Anflage gegen bie tonigetreuen griechifden Minifter.

BB. Athen, 23. Oft. Meldung der Agence Hands. Die Abstimmung der Kammer über die Berweisung der Mitglieder des Kabinetis Lambros bor ben oberften Gerichtshof erfolgte für jeden der Angeschuldigten besonders. Die Anklage wied erhoben gegen Rhallys, Stuludis, Dragumis, Gunaris, General Denafibe, Mihalidafis und Scinatos.

Belfort unter Bomben.

Schweiger Grenze, 23. Oft. Die frangofischen Beitungen berichten, daß Belfort vorgestern von beutschen Flugzengen mit Bomben belegt wurde. Trop der Abwehr konnten die Flugzeuge den gangen Festimgsbereich bestreuen. Ueber ben Schaden darf felbstverständlich nichts b. fannt gegeben werben, doch läßt aus den gensurluden entwh-men, daß dieser Schaden beträchtlich sein durfte.

Explofionen ober Erbftoffe.

Lugane, 23, Oft. (3b.) Geftern morgen wurde burch wiederholte Erbstoge, verbunden mit beftigem unterirbifchem Donner, erfchittert, die fich in Abständen von je gehn bis fünfgehn Minuten wieberholten. In vielen Saufern fielen bie Mobel um und die Bande murben beichabigt. Das Ereignis wiederholte fich weniger beftig nachmittags fewie beute Morgen 4 Uhr. Rach einer Berfion fonnte es fich um riefige Explot ionen geban-belt haben, boch wird dies amtlich nicht bestätigt. Die Bolidewifi bonfottieren bas jog. Borparlament.

Betereburg, 21. Oft. In ber erften Gibung bes Rerenstlichen fog. Borparlaments fam es zu einem Rrad) mit ben Maximaliften (Bolichewifi). Rach einer schwülftigen Rebe des Tiftators Kerenski mit den alten Phrasen griff der maximaliftische Borfipende bes Arbeiter- und Soldaten-rats bon Betersburg, Trobfi, die provisoriiche Regierung bestig an, die unberantwortlich handle, und nahm fich die bürgerlichen Elemente bor, welche, wie er meinte, eine Erhebung ber Bauern bervorriefen, die Berwirrung im gangen Kriegsmejen fteigerten und die Berfoffunggebende Berfommlung jum Scheitern gu bringen fuchten. Er erfiarte, Die Maximaliften (Bolicheivifi) fonnten weder mit der Regierung noch mit dem Borparla-ment zusammenarbeiten. Er verlasse es, um Ar-beitern, Soldaten und Bauern zu sogen, dah Petersburg, die Revolution und das Bolf in Ge-sahr seinen. Barouf gingen alle Bolschewifi unter Sochrusen auf einen ehrenvollen demofratischen Frieden und die Berfassunggebende demofratische Berfamnilung binaus Sorgen um Rebal und Rugland.

Amfterbam, 24. Oft. Der Betersburger Mit-arbeiter ber "Times" feilt folgende Betrachtun-

Der Befit der Infeln ander eftländi-ich en Rufte verschafft den Deutschen eine brauchbare Bafis für einen Angriff auf Sapfal, bas mabricheinli dibr nachftes Biel fein wird.

Sapfal geht eine Babn noch Revol, und dem 50 Rifometer weiter füdmarts gelegenen von Meon aus leicht erreichbaren Orie is führen brouchbare Wege nach Reval. Sobald fal und Werber einmal genommen find, deutider Blan, Reval zu besehen, febr ausführbar. Das We ter begünftigt die rationen gu Bande allerdings nicht, ba ide Regen während der lehten Woche die Weg gangbar g macht bat; aber ein leichter Brul trodenem Better, wie es in diefer Gegend im vember bald eintritt, wurde einen Aufmaria Deutschen erleidstern. Gine Bedrobung tersburgs icheint indes trop der bermin Brauchbarteit der ruffischen Seeres noch nicht guliegen. D'r Fall Revals wird in feinen de stärker Finnland als die Hauptstadt bernb Der Feind wird natürlich versuchen, Ruste Berbindungen mit Schweben und der weitern genwelt abzuichneiben. Die Wirfung ber s ichen Werbearbeit in Finnland wird fofort erfen bar werden, sobald eine Landung ersolgt ift. Alegejem wirft beruhigenb

Ropenhagen, 24. Oft. Laut Betersburger 3 fegramm erflörte Alexejew in einer Unterre mit Breffeveriretern, er wünsche von der nahme an der Parifer Konfereng befreit gu den. Er fügte bingu, daß für Betersburg eine refte Gefahr vor nachstem Frühjahr nicht bei und bag die von d'r Regierung geplante Ram bie Stadt und die Bevollferung nicht gu beim gen braudse.

Todes- * Anzeige.

Heute morgen 51/s Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche, meine herzensgute Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Stephan

geb. Schlitt,

im vollendeten 39. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Stephan.

Limburg, Obertiesenbach, Lindenholzhausen, Hannover, den 24. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause

Das feierliche Exequienamt ist am Montag, den 29. Oktober, morgens um 71/4 Uhr im Dom.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Bruder und Onkel, Herrn

Peter Zingel

gestern abend 10t/s Uhr, nach kurzem, schweren Leiden, wohl versehen mit denhl. Sterbesakramenten, im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Die trauernden Geschwister.

Hadamar, Eschhofen, Niederhadamar, den 24. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause Neugasse 10 aus statt.

Das feierliche Exequienamt ist Samstag morgen 7% Uhr.

Theater in Limburg (Evang. Vereinshaus). 4. Gastspiel der Frankfurter Volksbilhne, Dir. M. Hend.

Freitag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr. Einlas 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Jung muss man sein

Das dreifache Stelldichein im Gartenhäuschen Lustspiel in 3 Akten von R. Bendix.

Vorverkauf bei Herra August Herz, Buchhandlung: Num. Platz 2,00 M., I. Platz 1,20 M., II. Platz 0,60 M. L und IL Platz auch bei Herrn Gastwirt Cafinié (Ev. Vereinshaus). Abendkasse: 2,50-1,50-0,75 M. Militär und Schüler mit Abzeichen an der Kasse für L und IL Plutz 80 und 40 Pfg.

liefert billight die LLU Limb, Bereinsbruderei.

Monatsmädden von morgens 8 bis abende 6

Frantfurterftr. 58, Suche balbigft ein brapes,

tildstiges Dienstmädchen.

Philipp Klaus, Miebernhaufen b. Biedbaben. Ein braves, fleißiges

Dienstmädchen gefucht. Hu erfr Erp. 7008 Tüchtiger

Berkäufer oder Berfäuferin gefucht.

A. Königsberger.

Bukiran oder Madden in Dauerstellung gefucht. An-

Fleischer, Banorama Bab Ems.

Gefucht einfach. Franlein

aus guter Familie, welches Ruche- und Dausarbeit grund lich verfteht und gerne mitarbeitet Dienftmadden gur Dilfe vorhanden. 7026 Offerten mit Behaltsanfprüchen und Beugniffen an

Johann Boller, Gettfellerei Dochheim am Main.

Mionatsmädchen

nachmittags 2-3 Stunben Blobe 18.

Dienstmädchen Raberes Expedition.

Gleis.

500 Meter montiertes Gleie, 65 mm Schienen, 60 cm Spur , 1 Beiche, 1 Drebicheibe , Mulbentipper cbm, gu vermieten.

Schriftliche Offerten an Unternehmer Eisenhach, Banghede

Amtliche Anzeigen.

Gartenverpachtung.

Freitag, ben 2. Rovember be. 3e. vormittags 10 Uhr, werden auf dem Ra haufe, Zimmer 13, nachberzeichnete, aus Feldgrundstüden gebildete Barten ber Stadtgemeinde Limburg öffentlich meistbietend auf 9 Jahre vom 1. Oftober 1917 ab

a) 14 Garten im Diftrift Candfant bon je etwa 12 Ruten Größe,

6 Garten in den langen Strichen (Staffelerftrage neb'n Sanfammer's ehemaligen Biegelei) von je etwa 12 Ruten Größe 6 Garten in ben langen Strichen (Staffeler-ftrage neben Saus Schermuly) in ber Große von etwa 14 bis 24 Ruten,

d) 3 Garten an der Seilerbahn von eina 7, 10 und 13 Ruten Größe und

e) 18 Garten im fleinen Rohr dicht neben ber Dirgerstraße) von je etwa 12 Ruten Größe. Die Bachtbedingungen liegen borber auf Simmer 92r. 1 des Rathaufes gur Ginficht offen. Limburg, ben 25. Oftober 1917.

Der Magistrat:

Alusgabe von Fleisch. Dauerware.

Bitr bie nachfte Boche wird Dauerware ausgegeben.
Der Berfauf beginnt bereits am Camotag und finbet
auf bem ftabt. Schlachthofe nach folgender Einteilung ftatt.
Am Camotag von 9-12 Uhr vormittags

für bie Unwohner ber Strafen mit bem Aufangebuchftaben A. bis einicht. C.

von 2-5 Uhr nachmittage ur bie Anmohner ber Stragen mit ben Anfangsbuchftaben D. bis einschließlich E.

Montag von 2-5 Uhr nachmittage für bie Unwohner ber Strafen mit ben Unfangebuchftaben

F. bis einfchl G. Dienotag von 9-12 Uhr vormittage für bie Anwohner ber Strafen mit ben Anfangebuchftaben

II. bis einfchl. IK. nachmittage von 2-5 Uhr für die Unwohner ber Strafen mit ben Anfangebuchftaben

I. bis einfchl. O. Mittwoch von 9-12 Uhr vormittage für bie Anmohuer ber Stragen mit ben Anfangebuchftaben P. bis einfchl. S.

nadmittage von 2-5 Uhr für bie Unmohner ber Stragen mit ben Anfangebuchftaben

Die Abgabe erfolgt nur gegen Fleischmarten. Es wird biefelbe Menge wie bei ber letten Ausgabe gegen 2 Fleisch-marten ber Woche vom 99. 10. bis 4. November ausgegeben Die Fleischmarten durfen vorher nicht von der Stammfarte abgetrennt werben. Muf bereite abgetrennte Marten wird fein Gleifch berabfolgt.

Auf die für die betr. Woche verbleibenden 8 Fleifch-marten tann die Wochenmenge an frifdem Fleifch bei ben Meggern bezogen merben. Limburg, ben 25. Ottober 1917.

Der Magiftrat.

Billiges Sohlleder für die minderbemittelte Bevollerung.

Demnachit foll wieberum eine fleine Menge Cohlledet für Die minderbemittelte Bevolferung ausgegeben merben. Bei ber geringen verfügbaren Menge tonnen nur bie allerbedürftigften und unter biefen in erfter Sinie bie Rrieger- und Armenfamilien berudfichtigt merben.

Diejenigen Familien, bei welchen ein bringenbes Beburf-nis für Sobueber vorliegt, wollen fich am Camstag, ben 27. b. Mto., vormittage von 81/2-1 Uhr, auf Bimmer Rr. 12 bes Rathaufes melben und hierbei einen von einem Schuhmacher aufgenommenen und mit Ramen verfebenen Schablonenriß abgeben. Limburg, ben 25. Ottober 1917.

Der Magiftrat.

Die für ben 26. Dtiober angesehte

Zwangsversteigerung in Diettirchen, finbet am Cambtag, ben 27. Oftober,

nachmittage 1 Mbr flatt. Limburg, ben 25. Ditober 1917.

Bause, Gerichtsvollzieber.

Das Verglasen von 109 Fenfter

an bergeben. Glas und Witt borhanden. Westerw. Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Jos. Clig, Montabaur.

Neumarkt 10.

Samstag, den 27. Oktober, abends von 1/18 Uhr, Sonntag, den 28. Oxtober,

von 3 Uhr ab: Montag, den 29. Oktober abends von 1.38 Uhr:

Drama in 4 Akten mit Maria Carmi,

Reizendes Lustspiel. Jugendliche unter 17 Jahren

haben keinen Zutritt. KAN NOW

Diffigier fucht Bimmer. Angebote unter 7014 a. b Exp. bs. 281.

Möbl. Zimmer, freundlich eingerichtetes Bimmer von einem nach Limburg fommanbierten Unteroffigier gu mieten gefucht. Off. mit Breis-angabe unt. 7085 a. b. Egp.

Befferer Berr fucht hubsches Zimmer mit Beigung und Licht. Schriftl. Ungeb. unt. 7069 an bie Exp

Putfrau für Laben fofort gefucht.

&. Caalfeld. Gründlicher Unterricht im Spanischen

mirb erteilt Obere Schiebe 28, L

14. Jahr alt, Farbe fcmars febr gut im Treiben, auch fouft fehr gelehrig, abzugeben. Jagbauffeher Böeher, 7048 Bahr (Rr. Limburg).

Gin 18 Monat alter, fconer von Berbbuchtieren abstam. menber, fprungfabiger

Bulle (Beftermalber Raffe), fieht gu

vertaufen. Graf, Bürgermeifter Oberjann, Rreis Befterburg.

Bute, hochträchtige

Tahrkuh gu verfaufen.

Meubt (Rr. Befterburg) Haus 86.

Shotograph. Apparat ju taufen gefucht. Schriftl. Mngeb. unt. 7054 a. b. Exp.

Größeres industrielles Wert a. d. Weiterwald fucht mit Meineren Brauntoblengruben weg. Lieferung von ungebrochener

Traunfoble m Berhandlung zu treten. Dif unt. 7027 a. b. Exp.

Stalle tragbar f. Geflingel, Tanfenbe geliefert. Alle Geflügelgerate. Ratalog frei. Beflügelpart, Muerbad) 59

Näh-Ahle "Juwel

1. 80 2. 20 2. 11c

Dlr

311

C

Die heut

meine ber Grat

mr Bah

Strufe !

Burmes

menge

3m

Min t

ampf

madic

Sturs

if über:

bon 314

Offenba

pentions

Rope

wird ge

probifor

Berenst.

gebliebe

finben !

Ein

Rope

Rolli

Telegra

in Berg

atori Sto

scien.

fünf (

felen.

befro ti

Sataftro

Berto

Muger 1

Hande &

machis o

neble

Zibende

Dampfe

admifds:

Launten

gum Gi

Bord be

Mann ?

Beleitzu

biergebr

Dampfe

am 22

Saturna

Rup

Rup

Gef

_ mh. 3.80 ter Radnabere. Borre unb Ben

"Jumel" but fo viet Bergige, bet die Radiotoningen fest wertes

General Beririeb O. Schmid, München Schwanthaleritrebe 75,

> Ein trachtiges Rind

gegen Mitte Rovember ! fteht zu vertaufen

Theodor Güth, Sed, Rr. Wefterburg Ein 15 Monat alter fpm fähiger

Bulle (Lahuraffe) fteht zu verlat August Gillich,

Radenberg, Post Dobi Eine gute Mildsleg

fteht ju vertaufen. Golbhaufen, Hausnummer 43.

Presdimasdim frei, mo fagt bie Erp.

Suche für meinen mm aben gebrauchtes Mavier an taufen.

Offerten unter 7049 an Expedition erbeten. Ein tleiner, gut erhalte Küchenherd

gu taufen gefucht. Off. mit Breisangabe : 7066 an die Exp. b. BL Ein gut erhaltener maf 6dreibfeiretärfdra

Off. unt. 7064 a. b. Wxp. Ein schwarzes u. ein brau Meid gu vert. Rah. Wallfir, 8.

Suchen zu kaufel Jebes Quantum Oellacke, Spiritusiae Siccative ufm. (Brieber maren). Angebote erbitten A. Falkner & Co. Telefon 322

Frauer-Zirkulare.

liefert in würdiger Aus stattung, reichhaft. Auswahl, preiswert u. in kurges Frist die Limburges

Binfdy Trme nos Ar

Gen

ttolieni:

Preifen Offenfit Schwier Die b SWell der Rüc neds and

ungo cine me man anno fifdie Ur gebaute Räbe b

talmic r